

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 9. November. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

R u ß l a n d.

7. November. Westfront. Im Abschnitt
Goloskowice-Dubie (südwestlich von Brody)
unternahmen feindliche Abteilungen in der
Stärke von 50 bis 200 Mann nachts Auf-
klärungsangriffe. Wir behinderten durch unser
Feuer die Versuche des Gegners, in der Nähe
des Dorfes Swistelniki Schützengräben auszu-
heben. In der Gegend östlich von Kirlibaba
griff eines unserer Bataillone den Feind an,
der sich vor unsern Stellungen hielt. Der Feind
wollte unsern Vorstoß aufhalten und ließ in
ungedeckter Stellung zwei Geschütze auffahren,
die jedoch durch unser Feuer bald kampfunfähig
gemacht wurden. Unsere tapferen Soldaten
setzten dem über den Haufen geworfenen Feind
nach, drangen in einen Graben ein, machten
über 100 Gefangene, darunter einen Offizier,
und erbeuteten zwei Maschinengewehre und
einen Bombenwerfer. Südlich von Dorna-
watra, in den Tälern der Flüsse Borzsek und
Putna, setzten wir unsere Unternehmungen mit
Erfolg fort. Wir erbeuteten hier in zwei Tagen
7 Maschinengewehre und machten 15 Offiziere
und über 800 Mann zu Gefangenen.

Rumänische Front. Aus Sieben-
bürgen liegen keine neuen Meldungen vor. An
der Donaufront ist die Lage unverändert. Man
stellte fest, daß die Bulgaren systematisch rumä-
nische Dörfer einäschern.